

Deutschsprachiges  
Theater in Duschanbe

## HERZZERREISSEND UND DRAMATISCH

### › Das deutsche Theaterfestival

**Ende April fand in der tadschikischen Hauptstadt Duschanbe zum dreizehnten Mal das deutsche Theaterfestival statt. Das Informationszentrum des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) trug das Festival in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung in der Tadschikischen Nationaluniversität aus.**

Morgens um neun Uhr liefen die letzten Vorbereitungen für das Festival. Die Veranstaltung sollte bis in die Abendstunden dauern. Nacheinander führten die Gruppen ihre Stücke auf. Die Handlungen reichten von herzerreißenden Liebesgeschichten über unendlich witzige Possen bis hin zu purer Dramatik und beißender Systemkritik. Für jeden Geschmack war etwas dabei.

#### **EIN FEST DER KREATIVITÄT**

Die noch frische Liebesbeziehung eines invalide gewordenen jungen Mannes gerät aus den Fugen. Ein Bankräuber stiehlt Geld, um sich die Fahrt zu seiner Geliebten leisten zu können. Einem unschuldigen Mann wird während einer Pilgerfahrt nach Mekka die Hand abgeschlagen. Die Stücke, die während des deutschen Theaterfestivals inszeniert wurden, hätten unterschiedlicher nicht sein können. Eines hatten sie aber gemeinsam: Sie berührten das Publikum, brachten es zum Lachen und Nachdenken. Die „Verrückten Ärzte“ der Medizinischen Universität konnten die Jury schließlich überzeugen. Sie gewannen eine Reise nach Bischkek. Zum Abschluss inszenierte die Gruppe „Wivat!“ unter der Leitung von Robert Bosch Lektor Peter Schönherr die Komödie „Leonce und Lena“ von Georg Büchner (1813 – 1837). Die Veranstaltung war ein wahres Fest der Kreativität!

Richard Schmidt